

Dekanatsbrief

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Uffenheim

1

2026

Februar 2026

April 2026

TITELTHEMA

Mit Gefühl

Seite 4

KONZERT

mit

Judy Bailey

Seite 17

ÜBERSICHT

Alle Gottes-
dienste
im Dekanat
Seiten 20-23

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Dekanat Uffenheim,
Luitpoldstr. 3, 97215 Uffenheim

Redaktion:

Claudia Pehl,
Pfarramts- und Dekanatssekretärin,
Tel. 09842 9368-13, E-Mail:
redaktion.dekbrief@dekanat-uffenheim.de

Auflage

5.240 Stück

Druck

Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen
Foto Titelblatt: Szene aus einem Fenster in der
Markuskapelle der Christian-von-
Bomhardschule Uffenheim | Claudia Pehl

Der Dekanatsbrief erscheint 4x jährlich.

Er wird an alle evangelischen Haushalte im
Gebiet des Evang.-Luth. Dekanats Uffenheim
verteilt:

Aub Gülchsheim Geißlingen Gelchsheim
,Hemmersheim | **Gnötzheim** Enheim Martins-
heim Oberickelsheim Unterickelsheim Wässern-
dorf **Gollhofen** | **Ippesheim** Herrnberchtheim
Langensteinach Großbarbach Kleinbarbach
Reichardsroth | **Lipprichhausen** Gollachostheim
Pfahlenheim Rodheim | **Seenheim-**
Ermetzhofen Rudolzshofen Custenlohr Hinter-
pfeinach Neuherberg Vorderpfeinach |
Simmershofen Adelhofen Auernhofen Bracken-
lohr Equarhofen Walkershofen | **Uffenheim** |
Ulsenheim Herbolzheim Uttenhofen |
Wallmersbach Hohlach Welbhausen |
Weigenheim Geckenheim Reusch

Nächste Ausgabe 05/2026–07/2026.

Redaktionsschluss **11. April 2026**

Herzlichen Dank dem Redaktionsteam und
allen Autoren! Die Redaktion behält sich Ände-
rungen und Kürzungen eingesandter Artikel vor;
Änderungen werden vorher zur Freigabe zuge-
schickt. Für Inhalt und Richtigkeit zeichnen sich
genannte Verfasser verantwortlich. (V.i.S.d.P.)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



INHALT

2	Inhaltsverzeichnis und Impressum
3	An-gedacht
4–8	Thema „Mit Gefühl!“
4–5	Wärmewinter-Mittagstisch in Uffenheim Fastenaktion 7 Wochen ohne Gesichter des Mitgefühls Jesu Mitgefühl kennt keine Grenzen
6–8	
9–28	Aktuelles aus dem Dekanat Gruppen und Gremien
9–13	Aktuelles zur Fusion Personalien Handy-Sammelaktion
14–15	Rückblick
16–17	Familienstützpunkt Kirchenmusik
18–19	Veranstaltungen bildung evangelisch
20–23	Übersicht Gottesdienste im Dekanat
24–25	Jugend im Dekanat
26	Partnerschaftsarbeit
27–28	Angebot Diakonie und Hospizverein Lebenstraum LKG
29–34	Aus den Gemeinden und Regionen
35–37	Freud und Leid
38–39	Wir sind für Sie da Adressen
40	Gedanken zur Jahreslosung 2026



MITGEFÜHL FÜRS MORGEN

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Mitgefühl für andere ist verlässlich mit einem gelingenden menschlichen Leben verbunden.“ So war es wenige Tage vor Weihnachten in der Süddeutschen Zeitung zu lesen. Es wurde über eine große psychologische Studie berichtet, die eindeutig herausgefunden hat: Menschen, die sich vom Leid anderer anrühren lassen, erleben ihr eigenes Leben subjektiv besser und sinnvoller. Auf den ersten Blick mag das verrückt klingen, so antwortet auch die Forscherin. Beim genauen Hinschauen fügt sich diese Erkenntnis jedoch in die Evolution ein.

» Wir Menschen sind auf Kooperation angelegt und was motiviert besser als das Einfühlen in unseren Mitmenschen!

Doch heute wird Mitgefühl oft als Schwäche ausgelegt. Die Mächtigen holen sich, was sie wollen, mit purer egomanischer Macht und ohne Rücksicht auf die Folgen. Unzählige Men-

schen leiden darunter, in Gegenwart und in Zukunft.

Mitgefühl ist das sinnstiftende Gegenmodell. Das weiß die Psychologie und wir Christinnen und Christen können uns dessen immer wieder neu vergewissern:

„Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“
(Markus 12,29).

So fasst Jesus alle Gebote zusammen. Ich höre das als Ermutigung zum Mitgefühl, mit Menschen in nah und fern, mit Tieren und der ganzen Schöpfung. Dabei öffnet sich dieses hörende Herz nicht nur der Gegenwart, sondern gibt der Menschlichkeit in Zukunft Raum.

Nur warme Worte denken vielleicht manche. Nein, ich sehe die glänzenden Augen von Groß- und Urgroßeltern bei der Taufe eines Kindes vor mir mit nur einer Botschaft: Ich will das Allerbeste für dich Menschenkind in deiner Zukunft.

Bleiben Sie behütet,
Ihr Dekan Max von Egidy

MITGEFÜHL GEHT DURCH DEN MAGEN

Erstmals Wärmewinter „Mit Leib und Seele“ im Dekanat Uffenheim

„Mit Leib und Seele“ – so heißt das Mittagstisch-Angebot von Kirche und Diakonie in den Wintermonaten 2026, das in Neustadt und erstmals auch in Uffenheim stattfindet. Dabei handelt es sich um mehr als ein kostenloses Mittagessen. Denn es geht darum, Menschen zusammenzubringen und gemeinsam ins Gespräch miteinander zu kommen. Dazu ist jeder und jede willkommen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation.

Das Angebot in Uffenheim startet am 6. Feb und geht bis 13. März. Es findet jeweils freitags von 11:30-14 Uhr im Gerlach-von-Hohenlohe-Stift in Uffenheim, Spitalplatz 2, statt

Wer gerne im Helferkreis mitmachen möchte kann sich an das Dekanat Uffenheim wenden (Tel. 09842 93680, dekanat.uffenheim@elkb.de) oder an Pfarrerin Heidi Wolfsgruber (Tel 09339 98 999 97, heidi.wolfsgruber@elkb.de).

Eingeladen zum Mittagstisch sind wirklich alle, die dieses Miteinander aller Menschen aus Stadt und Land unterstützen und feiern wollen.

TERMINE:

freitags | 11:30–14:00 Uhr
Gerlach-von-Hohenlohe-Stift
Uffenheim

Fr., 06.02.2026, 11:30–14:00

Fr., 13.02.2026, 11:30–14:00

Fr., 20.02.2026, 11:30–14:00

Fr., 27.02.2026, 11:30–14:00

Fr., 06.03.2026, 11:30–14:00

Fr., 13.03.2026, 11:30–14:00

Das Vorbereitungsteam beim ersten Vorbereitungstreffen, u. a. mit Dekan Max von Egidy (li.) und Diakon Frank Larsen re)



Wir sind für Sie da:

Dekanat Uffenheim



Dekan Max von Egidy

Luitpoldstraße 3, 97215 Uffenheim
Tel. 09842 93680
dekanat.uffenheim@elkb.de



Dekanatsbüro: Claudia Pehl
NEUE Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr
Do. 14 bis 18 Uhr



Evang. Verwaltungsstelle Uffenheim

Leiter Stefan Wirth, Ringstraße 25
Tel. 09842 950950



Zentrales Pfarramt

Pfarramtssekretärinnen Sabine Kaufmann, Petra Müller und Ute Schuch
Ringstraße 25, 97215 Uffenheim
(in Haus der Kirche)
Tel. 09842 95095-40



Evang. Schule & Internat

Philipp Specht, OStR. i. K.
Im Krämersgarten 10
97215 Uffenheim
Tel. 09842 93670



Mitarbeitervertretung

mav.uffenheim@elkb.de



Familienstützpunkt

Leitung bis 31.08.25: Alexandra Endreß
Ringstraße 25, 97215 Uffenheim
Tel. 01515 2963065
fsp.uffenheim@elkb.de



Dekanatsausschuss Präsidium

Hermann Schuch, Tel. 09865 693
Andrea Wangler-Himmelein, Mobil: 0151 51930136



Dekanatsjugendreferent

Diakon Ralf Romankiewicz
Tel. 09842 438,
info@ej-uffni.de



Dekanatskantorin

Agnes von Grotthuß
Tel. 09842 9361770
agnes.grotthuss@elkb.de



Erwachsenenbildung im Dekanat

Pfarrerin Heidi Wolfsgruber
Tel. 09339 98999-97
heidi.wolfsgruber@elkb.de

Folgen Sie uns auf social Media



Facebook | [evang.dekanat.uffenheim](https://www.facebook.com/evang.dekanat.uffenheim)



Instagram | [dekanatuffenheim](https://www.instagram.com/dekanatuffenheim)

Wir sind für Sie da:

DIAKONIE

Diakonisches Werk e. V.

Beratungszentrum Uffenheim

Bahnhofstr. 19 | 97215 Uffenheim

Termine nach Vereinbarung

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

(KASA) | Leitung Diakon

Jürgen Rotter, Dipl.Sozialpäd. (FH)

Tel. 09842 95308-11

Schuldner- und Insolvenzberatung

Tel. 09161 8995-15

Erziehungs- und Lebensberatung

Tel. 09161 2577

Sozialpsychiatrischer Dienst | Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Tel. 09161 873571

Psychosoziale Beratungsstelle –

Suchtberatung

Tel. 09841 2859

Kegetstraße 4,

91438 Bad Windsheim

Fachstelle für Pflegende Angehörige

Gabriele Egner-Kopp

Tel. 09161 899523

Mo. und Mi. von 9:00 – 11:00 Uhr

Diakonisches Werk der Dekanate

Bad Windsheim, Markt Einersheim,
Neustadt/Aisch und Uffenheim e. V.

Tel. 09161 89950

www.diakonie-neustadt-aisch.de

Ambulante Pflege

Zentrale Diakoniestation Uffenheim

Leiterin Jessica Mari

Tel. 09842 9530690

Alten- und Pflegeheim in Uffenheim

Gerlach-von-Hohenlohe-Stift

Leiterin Karin Schmitt

Tel. 09842 937-0

Tagespflege Uffenheim

Leitung Christa Anton

Tel. 09842 9526991

EXTERNE ANGEBOETE

Uffenheimer Bündnis

gegen Rechtsextremismus –

für Demokratie und Toleranz

Kontakt über das Dekanat Uffenheim

dekanat.uffenheim@elkb.de;

für das Bündnis:

Susanne Espenschied-Raps

Iss was e.V. – die Aischgründer Tafel

Ansbacher Straße 6, Uffenheim

Essensausgabe

Sa., 13:30 bis 14:30 Uhr

Kontakt Brigitte Stuckert, Tel. 936250

Hospizverein Uffenheim e. V.

Vorsitzende Ursula Hoefler

Tel. 09842 952404

Nachbarschaftshilfe Uffenheim

nachbarschaftshilfe@uffenheim.de

Mobil 0151 628001-11

Fachstelle für den Umgang mit

sexualisierter Gewalt

der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Tel. 089 5595-335

ansprechstellesg@elkb.de

www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Notfallseelsorge im Landkreis

www.psnv-nea.de

Sternenkindercafé im Landkreis

www.kreis-nea-de/sternenkinder

Caritas NEA

SEGEN.SERVICESTELLE

Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg-

www.segen.bayern-evangelisch.de

segen@elkb.de

Tel. 0911 2142349

INTEGRATION

Flüchtlings- und Integrations-
beratung der Diakonie

Uffenheim:

Johanna Menth

Mobil: 0151 59002444

E-Mail: fib-uff@dw-nea.de

Bad Windsheim

Farangis Azar

Mobil: 0160 1508277

fib-bw@dw-nea.de

Integrationslotse:

Nikolai Warth

Mobil: 0151 68933543

E-Mail: warth.nikolai@dw-nea.de

Veranstaltungen unter der Ruprik
„Bildung evangelisch“

Sprachcafé für Frauen

Donnerstags 9:00 – 12:00 Uhr

(außer in den Ferien)

Bahnhofstr. 19, Uffenheim

Ottilie Schmidt

E-Mail: ottilie.schmidt@web.de

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

(Offenbarung 21,5)

Mir fällt zur Jahreslosung für das neue Jahr 2026 das Lied „Alles neu“ der Gruppe Seed ein. Hier ist der Refrain:

„Hey, alles glänzt so schön neu. Hey, wenn's dir nicht gefällt, mach neu.

Hier ist die Luft verbraucht, das Atmen fällt mir schwer. Bye-bye, ich muss hier raus, die Wände kommen näher.

Die Welt, mit Staub bedeckt, doch ich will seh'n, wo's hingeht.

Steig auf den Berg aus Dreck, weil oben frischer Wind weht. Hey, alles glänzt so schön neu!“

Eine Verheißung an alle, denen das Atmen schwerfällt, die manche bestehenden Verhältnisse nicht mehr aushalten. Denen ist dies Wort aus der Offenbarung des Johannes zugesagt: Siehe, ich mache alles neu! Und dabei steht dies im Kontext einer Bibelstelle, die ich oft bei Bestattungen vorlese: *„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“* Offenbarung 21, 4.5

Gott wischt alle Tränen ab. Vieles, was uns aufgebürdet ist, wird er uns nehmen, uns entlasten. Keiner muss mehr leiden, es gibt keine Schmerzen; aber erst in einem anderen Leben. Siehe, ich mache alles neu – das kann uns auch heute zugesagt werden, wie in dem anfangs beschriebenen Lied von Seed. Und ich muss daran denken, wie ich 2025 bei mir zu Hause entrümpelt habe: Den Bücherschrank in unserem Wohnzimmer, die Garderobe, den Keller und zum Schluss die Küche, weil wir eine Neue bekamen. Es kann sehr entlastend sein, bei sich einmal aufzuräumen, das zu entfernen, was einem den Blick auf das Wesentliche behindert. Zu schauen, was ist wichtig in meinem Leben.

Siehe, ich mache alles Neu! Ich muss nicht alles über Bord schmeißen. Nur das, was mich belastet. Silke hat drei Figuren in den Altarraum gestellt. Sie sind Beispiele, wie ich mit dem Neuen umgehen kann. Eine Figur, die sich auf das Neue freut. Ja, es ist befreiend, das Alte hinter sich zu lassen. Nicht im Seelenmüll zu versinken, sondern etwas Neu zu beginnen. Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, wie es Herrmann Hesse so schön sagt. Eine Figur, die zweifelt: Am Anfang eines neuen Jahres werden immer gute Vorsätze gemacht, das ist doch nichts Neues. Jeder macht eine Diät; will Probleme lösen; will pünktlicher und or-

dentlicher sein; oder gar spontaner. Die Politiker versprechen einem das Blaue vom Himmel: Es soll Frieden geben und die Wirtschaft soll angekurbelt werden, keine Steuererhöhungen. Ich sage nur: Der Weg zur Hölle ist mit Vorsätzen gepflastert. Von wegen, ich mache alles neu. Die Figur, die traurig ist: Manche Menschen haben in diesem Jahr einen lieben Menschen verloren. Die Erinnerung an den Menschen schmerzt und macht traurig. Viele sagen, dass du nach vorne schauen musst, aber das ist leichter gesagt als getan. Die Zusage, dass es keine Tränen und kein Leid mehr gibt, das macht Hoffnung.

Vieles an Traditionen und altbewährtem ist noch da und begleitet uns. Aber diese neuen Zeiten mit ihren unübersichtlichen Gegebenheiten fordern uns heraus. Manche haben auch Angst vor dem Neuen, weil sie es nicht kennen oder weil sie fürchten den Halt zu verlieren. Gottes Liebe und Treue bleibt, aber er gestaltet jeden Tag neu. Wir brauchen keine Angst zu haben. Gott führt uns ins Neue. Nicht besser oder schlechter, aber anders! Ich möchte mit einem Text von Axel Bosse enden:

An der Stelle, wo deine Füße sind

da ist die Wende der Zeit.

Nach dem Winter wird es warm und andersrum.

Nach Silvester kommt ein Neues Jahr.

Dein Wecker sagt dir, wann du morgens aufstehen sollst.

Das Weinglas, wenn du schlafen gehst.

Der Müllmann holt die Briefe einer Woche ab

Jeden Mittwochmorgen um 10.

Nur das Glück kennt die Zeit nicht.

Der Augenblick kennt kein Gut und Schlecht.

Da, wo deine Füße sind, beginnt die Wende der Zeit.

Da, wo sich Alt und Neu berühren,

da stehst du nun im Mittelpunkt der Zeit.

Siehe, ich mache alles neu! – In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Neues Jahr 2026.

Ihre Pfarrerin Elke Gerschütz